

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Evangelisches Schullehrerseminar

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Das Lyzeum besitzt eine Bibliothek, welche in neuerer Zeit ziemlich vergrößert wurde; auch hat man den Turnunterricht wieder eingeführt, und bereits einen schattigen Platz an der Ettlinger Straße dazu eingerichtet.

Neben der Direktion hat das Lyzeum einen besonderen Ephorus, so wie einen Verwaltungsrath, welcher aus einem vom Ministerium zu ernennenden Vorstande, dem Direktor und einem Professor der Anstalt und zwei Einwohnern der Stadt Karlsruhe besteht, und das Dekonomische leitet.

Das Lyzeum ist dem Oberstudienrath unmittelbar untergeordnet.

Evangelisches Schullehrerseminar. *

Ein evangelisches Schullehrerseminar hatte schon früher bestanden, ging aber im Jahre 1809 wegen Mangel an Fonds wieder ein. Im Jahr 1830 wurden für dasselbe und das polytechnische Institut 30,000 fl. vom edlen G. Stulz v. Ortenberg gestiftet; auch machte geheimer Rath Liedel für dasselbe eine Stiftung von 4000 fl. Früher war das Seminar bloß für 40 Zöglinge berechnet, seitdem aber ein eigenes Gebäude für dasselbe errichtet ist, wurden auch mehr Zöglinge aufgenommen. Im Jahre 1841 waren es 76, wovon die Hälfte fast ganz arm war und zwei Drittheile unterstützt wurden. Der Staat gibt der Anstalt jährlich 1300 fl., aus Stiftungen erhält sie 500 bis 1000 fl. Die Unterstützungen werden verschieden vertheilt, so jedoch, daß die Unterschiede in jedem Fache für Alle gleich sind. Eine Viertels-Unterstützung

* Vergl. über die Einrichtung: Regierungsblatt vom 6. August 1823, Nr. 19; und Stern im bad. Kirchen- und Schulblatt, 1842, Nr. 10, Seite 68.

beträgt 1 bis 35 fl., eine halbe 26 bis 50 fl., eine Dreiviertels-Unterstützung 51 bis 75 fl. und eine ganze 76 bis 100 fl.

An der Anstalt sind drei Lehrer beschäftigt, nämlich: der Vorstand und Professor Stern, und zwei weitere Lehrer. Die Unterrichtsgegenstände sind: Deutsche Sprachübung, mündlich und schriftlich, Sprachlehre, Religionslehre, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie, Mechanik, vaterländische Geographie, Geschichte und Verfassung, das Erforderliche aus der allgemeinen Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Musik, Gesang, Clavier- und Orgelspiel, Tonsehllehre, Pädagogik, Methodik, Gesundheitslehre, Zeichnen; ferner sollen die Zöglinge in Gartenbau, Obst- und Bienenzucht, Feldmestkunst, Uhren- und Orgelbehandlung, Violinspiel und französischer Sprache unterrichtet werden. — Die Anstalt steht unter der Oberschulconferenz.

Veterinärshule.

Diese Anstalt wurde vom Großherzoge Karl Friedrich errichtet, welcher im Jahre 1780 die beiden Wundärzte Bierordt und Stuyfer in's Ausland schickte, um die Thierarzneikunde vollständig zu erlernen. Nach ihrer Rückkehr, im Jahre 1782, wurden dieselben als Lehrer an der neugeschaffenen Veterinärshule angestellt, und ein eigenes Gebäude für dieselbe errichtet. Später wurde denselben noch der auch als Schriftsteller in der Thierarzneikunde berühmte Tischeulin und der Leibwundarzt Gebhard beigegeben. Nach Bierordts Tod leitete Dr. Teuffel, jetzt geheimer Rath, diese Anstalt, und unter ihm besonders hat sich dieselbe sehr gehoben.

Es sollen in ihr theoretische und praktische Thierärzte